

■ Seminar Beendigung von Arbeitsverhältnissen

Ein überstürzter Kündigungsausspruch führt häufig zur Unwirksamkeit der Kündigung. Gleichzeitig kann sie den Betrieb eine Menge Geld kosten. Abfindungen in einer Größenordnung von 50 000 DM sind keine Seltenheit. Sicherlich sind viele Arbeitsrichter pro Arbeitnehmer eingestellt. In vielen Fällen weisen die Kündigungen aber derart gravierende Mängel auf, daß den Richtern gar keine andere Möglichkeit bleibt, als die Kündigung für unwirksam zu erklären. Ziel dieser Veranstaltung ist daher, Sie auf häufig begangene Fehler hinzuweisen und Ihnen Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wie solche folgeträchtigen Fehler vermieden werden.

Während des Seminars haben Sie ausreichend Gelegenheit, Ihre persönlichen betrieblichen Probleme zu besprechen.

Termin:

27. Oktober 1998

Ort:

Stuttgart

Referent:

Frank Geiger, Richter am Arbeitsgericht Stuttgart

Teilnahmegebühr: 230 DM

Nichtmitglieder: 345 DM

Anmeldeschluß:

13. Oktober 1998

■ Seminar Unternehmensführung

Allgemeine Kenntnisse und Fertigkeiten zur Erledigung des Tagesgeschäftes sind für einen erfolgreichen SHK-Unternehmer zunehmend nicht mehr ausreichend. Die erfolgreiche Bearbeitung von Reklamationen und

„schwierigen Kunden“, sowie die Aktivierung und Neugewinnung von Kunden ist für einen erfolgreichen SHK-Handwerksunternehmer ebenso wichtig wie die Optimierung des gesamten Beschaffungswesens in Organisation, Lieferanten- und Artikelwahl, der Preispolitik und des Bestellverhaltens. Diese wesentlichen Faktoren sind Grundbedingungen, um zu günstigen Einkaufspreisen und Lieferbedingungen zu gelangen. Von besonderer Bedeutung ist auch die Analyse von Angebotspreisspiegeln und die Berücksichtigung bei der betrieblichen Kalkulation. Diese drei betrieblichen Schwerpunktbereiche bilden den thematischen Rahmen des diesjährigen Führungsseminars.

Die Seminarreihe Führung in den SHK-Handwerken, die sich besonders an Betriebsinhaber, deren mitarbeitende Ehegatten und betriebliche Führungskräfte wendet, beschäftigt sich neben den unternehmensführungsspezifischen Themen insbesondere auch mit dem Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern und der Pflege von Kontakten. Deshalb kann keine Teilnahme an einzelnen Tagen oder Vorträgen ermöglicht werden, sondern nur eine Teilnahme am Gesamtprogramm erfolgen.

Um die Kontakte unter den Teilnehmern zu fördern, ist die Übernachtung aller Teilnehmer erwünscht. Die Teilnahme an den Freizeit- und Fitneßmöglichkeiten wird durch eine geeignete Termingestaltung unterstützt.

Termin:

21. bis 24. Oktober 1998

Ort:

Titisee, Neustadt

Anmeldeschluß:

10. Oktober 1998

Seminargebühren: 590 DM

■ Seminar Unternehmensführung für Jungunternehmer

Auf vielfachen Wunsch bietet der Fachverband angehenden SHK-Handwerksunternehmern und solchen, die in den letzten Jahren einen SHK-Handwerksbetrieb übernommen haben, ein Forum, um sich mit Kolleginnen und Kollegen, die in einer ähnlichen Situation stehen, auszutauschen und sich über praxisgerechtes Vorgehen in allen Bereichen der betriebswirtschaftlichen Unternehmensführung weiterzubilden. Erfahrene Branchenkenner stehen zur Diskussion und zur Wissensvermittlung zur Verfügung, und gehen auf die von zahlreichen Mitgliedsbetrieben immer wieder gestellten Fragen ein. Beabsichtigt ist, unter den Teilnehmern der „Unternehmensführungsseminare für Jungunternehmer im SHK-Handwerk“ einen wiederkehrenden Erfahrungsaustausch anzuregen.

Termin:

6. und 7. November 1998

Anmeldeschluß:

17. Oktober 1998

Seminargebühren: 460 DM

■ VOB SHK-Fachseminar

Seminarziele: Erkennen von rechtlichen und finanziellen Risiken bei der Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung. Optimierung der Kalkulation bei unklarer oder fehlerhafter Ausschreibung. Durchsetzen zusätzlicher Vergütungsansprüche bei Nachträgen, Massenänderungen, Wegfall von LV-Positionen, Bauzeitverschiebungen, Behinderungen, Pauschalaufrägen und der Berechnung der

„Besonderen Leistungen“ der VOB/C. Kostenreduzierung durch exakte Abgrenzung zwischen bauseitiger Ausführungs- und firmenseitiger Montageplanung. Zurückweisung von Auftraggeberforderungen bei Vertragsstrafen sowie bei Gewährleistungs- und Haftungsansprüchen. Vermeiden von Forderungsausfällen durch rechtlich richtiges Verhalten bei Abschlagsrechnungen und der Schlußrechnung.

Seminarinhalt:

– Das Werksvertragsrecht des BGB und der VOB

– Anwendung der VOB/A bei der Vergabe von Aufträgen durch öffentliche Auftraggeber

– Ausarbeitung von Kostenangeboten durch H-K-S-Firmen

– Abrechnung von Regie- und Stundenlohnarbeiten

– Vollmacht von Architekt und Fachplaner

– Kalkulation

– Ausführungsplanung

– Gefährtagung

– Termine, Behinderungen, Vertragsstrafen

– Überprüfungspflichten der H-K-S-Firmen für den Inhalt der bauseitigen Planung

– Abnahme

– Gewährleistung und Haftung

– Sicherheitsleistung

– Zahlung

Mit Rechtsanwalt Dr. Olowson steht für diese Seminarveranstaltung ein in Bausachen erfahrener Praktiker zur Verfügung.

Termin:

14. Oktober 1998

Ort:

Freiburg

Referent:

Rechtsanwalt Dr. Olowson, München

Teilnahmegebühr: 230 DM

Nichtmitglieder: 345 DM

Anmeldeschluß:

30. November 1998

Testen Sie unseren Service ...

Ehrung

Bundesverdienstkreuz für Reinhold Feltes

Für seine außerordentlichen Verdienste rund um das SHK-Handwerk überreichte der kommissarische Regierungspräsident Heinrich Studentkowski dem Landesinnungsmeister Reinhold Feltes das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Feltes gehört seit 30 Jahren dem Vorstand der Sanitär-Innung Trier Saarburg an. Seit 1991 ist er Landesinnungsmeister des Fachverbandes Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Rheinland-Rheinhausen, bei dem er zuvor schon in stellvertretender Funktion tätig war. Über 15 Jahre lang übte er zudem die Funktion des Lehrlingswartes der Innung aus. Regierungspräsident



Landesinnungsmeister Feltes, hier mit Gattin, erhielt für sein besonderes Engagement das Bundesverdienstkreuz

Studentkowski sagte bei der Verleihung: „Ich freue mich besonders, gerade einen Vertreter des Handwerks mit dieser hohen Auszeichnung ehren zu dürfen.“ Feltes habe sich in besonderer Weise für die berufliche Bildung des Nachwuchses eingesetzt. Auch Kammerpräsident Hans Josef Jänschke würdigte das uneigennützig Engagement von Feltes. Die zeitliche Beanspruchung die hinter dem ehrenamtlichen Wirken stehe, sei gerade für ein mittelständisches Unternehmen immer eine Gratwanderung. Die Bedeutung dieses besonderen Engagements dürfe daher nicht in Vergessenheit geraten. Landesinnungsmeister Feltes bedankte sich für die Auszeichnung und wies darauf hin, wie wichtig die verständnisvolle Unterstützung durch seine Frau für die Arbeit im Ehrenamt gewesen sei.



Schauen Sie doch mal rein

www.shk.de



... unter der Adresse „www.shk.de/sbz/“ finden Sie themenorientiert, schnell und unkompliziert die gerade benötigten Fachinformationen